

Dobrudscha Treffen, Freyburg

26.05.2018

Auch 2018 fand, wie die Jahre davor, das Treffen der Dobrudschaner in Freyburg statt. Das Restaurant „Am Unstrutwehr“ ist uns dafür bereits eine Heimstatt geworden. Wir hatten an diesem Tag in Freyburg schönsten Frühlingswetter, Sonne, kein Regen, angenehm warm, zu warm.

Erstaunlicherweise kamen die Ersten doch relativ zeitig, weit vor dem angekündigten Beginn um 10:00, jedoch zog sich die offizielle Eröffnung dann doch hin. Viel gab es zu erzählen, da sich die meisten ein Jahr nicht gesehen hatten. Hauptzweck unserer Treffen sind ja die persönlichen Kontakte und Erfahrungsaustausch. Wir begannen dann gegen 10:45, wie gewohnt mit einigen einleitenden Worten durch die Organisatoren und der Erinnerung an diejenigen, die in diesem Jahr nicht mehr unter uns weilen. Das hohe Alter der meisten Teilnehmer macht sich immer stärker bemerkbar. Es gelang uns auch in diesem Jahr nicht die Teilnehmerzahlen wieder zu erhöhen, auch in diesem Jahr blieben leider einige Stühle frei. Einige waren entschuldigt, jedoch müssen wir uns immer stärker der Tatsache stellen, dass wir nicht genügend jüngere Nachkommen werben können.

Nach der Begrüßung erwarteten wir den Bürgermeister der Stadt Freyburg, Herrn Udo Mänicke. Dieser kam gerade zur rechten Zeit, um den vorgezogenen Vortrag von Hartmut Knopp mitzuerleben. Der Bürgermeister hatte sich zwar informiert worum es bei dieser „Dobrudscha“ geht. Aber gerade der Vortrag mit dem Thema „Dobrudscha, Bessarabiens Tochter am Schwarzen Meer“ eröffnete ihm doch einen tiefen Einblick in die Geschichte unserer Vorfahren. Beim diesjährigen Vortrag mussten wir sogar noch mit Stühlen im Vortragsraum aufstocken, so groß war das Interesse.



Abbildung 1: Hartmut Knopp bei seinem Vortrag

Im Anschluss an den Vortrag trug uns Frau Knopp ein Gedicht Ihrer Schwiegermutter Frau Knopp-Rüb aus dem Buch „Land, o Land...“ vor.

Ferne Heimat

*Sind wir auch aus deinem Schoß vertrieben
wir vergessen dich doch nicht,
denn dein Leuchten ist in uns geblieben
und dein liebes teures Angesicht.*

*Wird doch jedes Haus an deinen Straßen,
jeder Baum, der ihre Bahn gesäumt,
wird doch alles, was wir einst verlassen,
im Erinnern tausendmal erträumt.*

*Selbst der Steppe monotones Singen
klinget oft vertraut an unser Ohr,
und wir ahnen, was vor allen Dingen
in dir, Heimat, unser Herz verlor.*

*Ringt sie erbittert auch die Hände,
nimmt die Zeit doch den gewohnten Lauf;
was gewesen ist, wird zur Legende,
unser Sehnen nur hört nimmer auf.*

Zurück zur Ansprache des Bürgermeisters. Herr Mänicke brachte seine Freude zum Ausdruck, dass wir wiederholt Freyburg als Austragungsort des Treffens gewählt haben. Wie beliebt Freyburg ist, und auch der Bürgermeister, sieht man an seinem legeren Auftritt, den er natürlich entschuldigte. Am gleichen Tag fand schon das 44. Freyburger Knabenturnier der D-Junioren im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark in Freyburg statt. Es hat schon eine gewisse Berühmtheit. Bekannte Spieler in Freyburg waren beispielsweise Matthias Sammer, Andreas Thom, Michael Ballack und Carsten Jancker.

Ein weiteres gleichzeitiges Ereignis war der Kirchentag der Saale-Unstrut-Finne Region. Zu Gast war Heinrich Bedford-Strohm, der Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Er nahm auch an der Taufe von zwölf Kindern und Jugendlichen mit Unstrutwasser teil.



Abbildung 2: Grußwort des Bürgermeisters und Vorstellung der Stadt Freyburg

Zu guter Letzt feierte der Freyburger Männerchor sein 70-jähriges Bestehen. Dazu hatten die Mitglieder zum Konzert auf dem Platz vor der Freyburger Marienkirche eingeladen.

Zurück zum Treffen, welches noch immer, leider, von der Sippe der Ehrets, gefolgt von den Macks, und den Ursprungsorten Malkotsch und Mangeapunar, dominiert wird.. Aber auch Tariverde, Kolelia, Kataloi u.a. Orte. Kobadin durch die Familie Knopp, Fachria durch Familie Schumann, waren wieder vertreten.

Es ist eine schöne Tradition geworden: unsere älteste Teilnehmerin, ehrten wir mit einem Blumenstrauß. Diese Geste kam wieder gut an. Frau Werner, noch in Malkotsch geboren, hatte diese Ehrung schon im letzten Jahr.

Es wurde auch über weitere und zukünftige Aktivitäten der Dobrudschadeutschen berichtet. Erwähnenswert, das Dobrudscha Seminar zum Thema „*Umsiedlung, Krieg und eine neue Heimat finden — Das Schicksal der Dobrudschadeutschen von 1940 und 1950*“ im April 2018 im Kloster Schöntal. Ein Bericht dazu wird noch in einem der nächsten Mitteilungsblätter erscheinen. Noch werden Themen für diese Reihe für das Jahr 2019 gesucht.



Abbildung 3: Ein Blumendank an die älteste Teilnehmerin

Ein weiterer Punkt, der Bericht zum Projekt Offene Kirche Malkotsch, war weniger zufriedenstellend. Unser Fördermittelantrag wurde ja im letzten Jahr abgelehnt, aber wir hatten eine Baugenehmigung. Leider läuft diese aber in diesem Jahr ab und es ist offen, ob wir diese verlängern können. Das Projektteam hat jedoch die Aufgabe die bisherigen durch Spenden gesammelten Mittel sinnvoll einzusetzen. Dies ist bisher nicht sehr viel. Es gibt erste Vorstellungen dazu, jedoch hoffen wir immer noch auf weitere Spendenbereitschaft¹. Wie es weitergeht wird sich im Laufe der nächsten Monate entscheiden müssen. Über den aktuellen Stand informieren wir auch immer über www.dobrudscha.eu/

Der Tag klang wie immer mit dem gemeinsamen Kaffeeklatsch aus. Es erwies sich, dass diese Gelegenheit von vielen zum Austausch von Erinnerungen und zur Weitergabe von Wissen intensiv genutzt wurde. Neben den vorbereiteten Beiträgen ist dieser Teil immer wichtiger Bestandteil unserer Treffen. An alle Teilnehmer erfolgte noch die Bitte um aktuelle Beiträge für das Mitteilungsblatt des Bessarabiendeutschen Vereins. Auch Informationen zu Verfassern oder deren Rechtsnachfolgern, wenn bekannt, werden gern entgegen genommen.

Auch schon Tradition waren die Treffen am Abend. Bei (weinselig) angeregten Gesprächen ging der Tag zu Ende.



Abbildung 4: Zuhörer an den Tischen

- i Beim Beim Bessarabiendeutschen Verein existiert dazu ein Spendenkonto:
Projektkonto 1170 — Offene Kirche Malkotsch
IBAN: DE76 6005 0101 0001 2870 42